



Klimaschutzkonzept 2030

Kreis Segeberg

Fördergegenstand / Inhalt

Die Erstellung eines aktuellen Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) durch ein externes Büro soll gefördert werden. Das Klimaschutzmanagement des Kreises Segeberg koordiniert diesen Prozess. Aufgrund des flächendeckenden Ansatzes wirkt sich das Konzept auf den gesamten Kreis Segeberg aus.

Das Konzept soll folgende Bausteine enthalten:

- 1) Treibhausgasbilanz erstellen
- 2) Potentiale ermitteln
- 3) Szenarien erstellen (Standard / Klimaschutz), Zielpfade darstellen
- 4) Handlungsfelder definieren
- 5) Akteure beteiligen (Workshops, Arbeitskreise, direkte Gespräche, weitere Formate)
- 6) Maßnahmen erarbeiten
- 7) Vorstellung in politischen Gremien

Ziel

- Schaffung einer gemeinsamen, strategischen und langfristigen Handlungsgrundlage für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Auswirkung auf das gesamte Kreisgebiet
- koordinierende Rolle des Kreises bei der Erstellung des IKK
- frühzeitige Einbeziehung der Akteure
- gemeinsames Verständnis
- gemeinsames Ziel im Klimaschutz im Kreisgebiet
- Kommunen werden durch das Kreis-KSM in die Erstellung einbezogen und unterstützt. Das IKK kann im Anschluss auch auf kommunaler Ebene als Arbeitsgrundlage für Klimaschutzkonzepte und -maßnahmen dienen.
- Pflege und Erweiterung des Netzwerkes des Klimaschutzmanagements, um Ideen und Erfahrungen zu verbreiten und die Zusammenarbeit der Kommunen und weiterer Akteure stetig zu fördern.

Was ist neu?

- Anpassung an neue Rahmenbedingungen (EWKG-SH, Erkenntnisse aus der Wissenschaft, neue Akteursgruppen)
- Identifizierung von Daueraufgaben
- langfristige und strategische Grundlage für die Klimaschutzarbeit im gesamten Kreisgebiet schaffen
- Mobilität (nicht nur im ländlichen Raum) wird sicherlich ein Schwerpunktthema werden

Was ist neu?

Neuer Ansatz, die Ämter und Gemeinden direkt mit einzubinden.

- Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass von Kreisebene nicht viel Einfluss auf die Gemeindeebene (= Arbeitsebene / Umsetzungsebene) besteht
- Es soll für jedes Amt / Einheit eine Ansprechperson identifiziert und mit entsprechendem Handwerkszeug ausgestattet werden

„...für jede Stadt/amtsfreie Gemeinde bzw. jedes Amt als Kooperationspartner (soll) ein Überblick erarbeitet werden, wie die Klimaschutzanstrengungen im eigenen Bereich aktuell sind und wie sie ggf. verstärkt vorangebracht werden können...“ (Auszug LV)

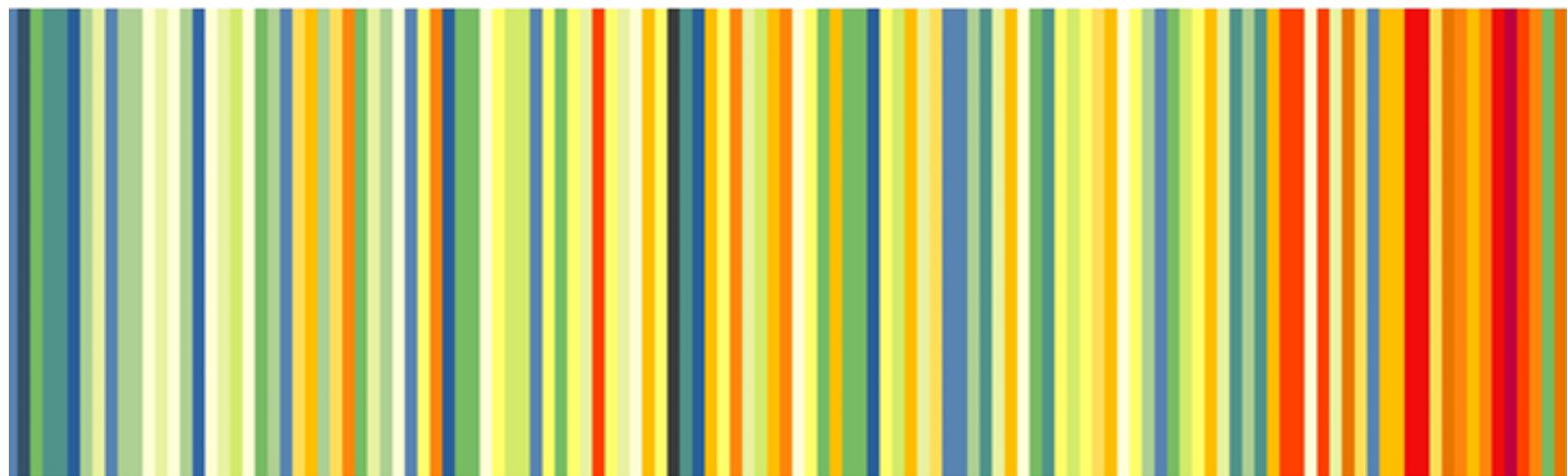
- Städte und Ämter werden so in die Lage versetzt, eigenständig beim Klimaschutz aktiv zu werden – der Kreis unterstützt und vernetzt natürlich

Zu den Kosten

	Tage	Kostensatz pro Tag	Kosten, netto
Position 1: Ist-Analyse und Auswertung bisheriger Klimaschutzaktivitäten	6	800,00 €	4.800,00 €
Position 2: Energie- und Treibhausgas-Bilanz	8	800,00 €	6.400,00 €
Position 3: Potenzialanalyse und Szenarien	10	800,00 €	8.000,00 €
Position 4: THG-Minderungsziele und Strategien	6	800,00 €	4.800,00 €
Position 5: Akteursbeteiligung (während der Konzepterstellung)	40	800,00 €	32.000,00 €
Position 6: Maßnahmenkatalog	20	800,00 €	16.000,00 €
Position 7: Verstärkungsstrategie	12	800,00 €	9.600,00 €
Position 8: Controlling-Konzept	5	800,00 €	4.000,00 €
Position 9: Kommunikationsstrategie (Umsetzung des Konzeptes)	6	800,00 €	4.800,00 €
Summen	113		90.400,00 €
Ust. 19 %			17.176,00 €
Summe brutto			107.576,00 €

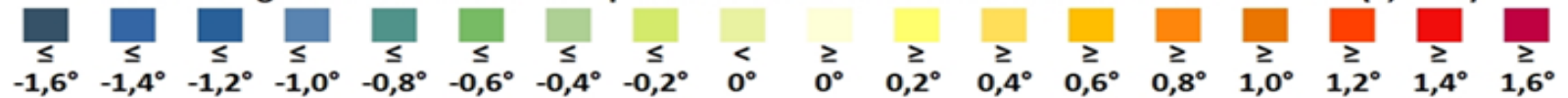


Klimawandel im Kreis Segeberg



1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 201

Abweichungen der Jahresmitteltemperaturen vom Mittelwert des Zeitraums 1881-2017 (8,37° C)



Grafik: GreenAdapt 2018; Idee: Ed Hawkins; Daten: D

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Heiko Birnbaum
Klimaschutzmanager
Hamburger Straße 30
23795 Bad Segeberg
04551/951-9522
heiko.birnbaum@segeberg.de
www.segeberg.de/klimaschutz

Auszug aus dem Leistungsverzeichnis: Position 6: Maßnahmenkatalog

...

Für die Erstellung des Maßnahmenkatalogs gelten mindestens die Vorgaben aus der Kommunalrichtlinie zur Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie aus dem entsprechenden Hinweisblatt. Es ist ein Modellprojekt im Sinne der Förderbestimmungen der integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion Holsteins Herz zu entwickeln. Diese Maßnahme ist zu priorisieren. Ferner sollen die entwickelten Maßnahmen durch konkrete Angaben ergänzt werden:

...

Auszug aus dem Leistungsverzeichnis: Position 7: Verstetigungsstrategie

...Im Rahmen der Erstellung ... soll ... für jede Stadt/amtsfreie Gemeinde bzw. jedes Amt ... ein Überblick erarbeitet werden, wie die Klimaschutzanstrengungen im eigenen Bereich aktuell sind und wie sie ggf. verstärkt vorangebracht werden können, z.B. durch die Möglichkeit der Beantragung von gefördertem Personal, möglicher Schwerpunktsetzung, Aufzeigen von Förder- und Kooperationsmöglichkeiten, Grundlagenerstellung zur Beantragung von Fördermitteln; Identifikation von einzubindenden Akteur*innen, Ablaufplanung für weitere Schritte unter Angabe der entsprechenden Akteur*innen sowie vorbereitenden Informationen für weitere Genehmigungsverfahren.

...

Auszug aus dem Leistungsverzeichnis: Position 9: Kommunikationsstrategie

...

Die abschließenden Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts und insbesondere die Ergebnisse der Aktivitätsprofile und Handlungsempfehlungen sollen für jeden der Kooperationspartner mit einem Fokus auf dessen Gebiet gesondert präsentiert werden.

...

→ Zeitlicher Mehraufwand, aber direkter Auftakt für anschließende Maßnahmenumsetzungen vor Ort